##### Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart (SES) der Landeshauptstadt Stuttgart

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

**1. Grundlagen des Eigenbetriebs**

**1.1 Geschäftsmodell des Eigenbetriebs**

Die Stadtentwässerung Stuttgart ist ein Eigenbetrieb der Abwasserwirtschaft mit zertifiziertem Qualitäts-, Umwelt- und Labormanagement und einer zertifizierten Gemeinwohlbilanz.

Aufgabe der SES ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern der Landeshauptstadt Stuttgart und neun Nachbarstädten der Region einschließlich der Klärschlammverwertung. Damit verbunden sind umfassende Aufgaben im Ausbau und Erhalt der Abwasser-Infrastruktur. Die SES dient dem Umweltschutz und der Gesundheitsvorsorge.

Mit 348 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 35 Auszubildenden (durchschnittlicher Personalbestand) und einem Anlagevermögen von 854 Mio. EUR ist die SES bundesweit der drittgrößte Eigenbetrieb der Branche. Er gehört zu den Vorzeigeunternehmen der deutschen Wasserwirtschaft. Die SES ist als Eigenbetrieb seit 1995 organisatorisch im Tiefbauamt der Landeshauptstadt Stuttgart integriert.

1.2 Ziele und Strategien

Die Stadtentwässerung Stuttgart arbeitet mit einer klaren Strategieausrichtung und mit konsequenter Zielumsetzung.Managementkonzepte und die zielstrebige Umsetzung der definierten Maßnahmen sorgen für die guten Ergebnisse des Eigenbetriebs. Die Entscheidungen der SES orientieren sich an öffentlichen Belangen, Gemeinwohl, Stand der Technik, Wirtschaftlichkeit und orientiert sich an Nachhaltigkeitszielen.

Transparenz aller Entscheidungen ist für die SES als öffentlicher Eigenbetrieb eine Selbstverpflichtung gegenüber den Aufsichtsgremien, den Bürgerinnen und Bürgern der Landehauptstadt Stuttgart und gegenüber seinen Beschäftigten.

Um die Zukunftsfähigkeit sicherzustellen, überprüft die SES regelmäßig ihre strategische Ausrichtung durch Strategieworkshops und Transfertage. In 2019 wurde die Zielausrichtung zuletzt aktualisiert. Zum 4. Quartal 2021 ist die beabsichtigte Zielumsetzung der verfolgten 30 Zielen erreicht. Die Umsetzung wird im Führungskreis vierteljährlich abgefragt, dargestellt, miteinander diskutiert und kommuniziert. Der nächste Strategieworkshop, mit Ausblick auf 2030, ist als erster gemeinsamer Strategieworkshop mit dem Tiefbauamt am 14. Bis 15. Juli 2022 bereits terminiert.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hat Priorität. Die SES ist eine rechtssichere Organisation. Die Beachtung, Überprüfung und ständige Fortschreibung der Compliance-Anforderungen sind sichergestellt und die von der SES zu erfüllenden Rechtsanforderungen werden in allen Bereichen umgesetzt. Eine formale Überprüfung der Rechtssicherheit erfolgt alle fünf Jahre. Eine Überprüfung der Rechtssicherheit im Jahr 2018 ergab, dass das Compliance-System der SES fortentwickelt und weiter optimiert wurde. Die nächste formale Prüfung wird 2023 durchgeführt.

**2. Wirtschaftsbericht**

2.1 Rahmenbedingungen aus dem Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft

Die Infrastruktur der kommunalen Wasser- und Abwasserwirtschaft ist ein bedeutender Vermögenswert der Bürgerinnen und Bürger einer Kommune, ein zuverlässiger „Schatz unter der Straße“. Leitungs- und Kanalnetze sind unverzichtbare Lebensadern der Städte und Gemeinden und die Grundlage für eine starke wirtschaftliche Entwicklung. Die Corona-Pandemie und die verheerende Flutkatastrophe haben die Bedeutung einer reibungslos funktionierenden und jederzeit verlässlichen Daseinsvorsorge eindrucksvoll ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Die kommunale Wasserwirtschaft bewirtschaftet ein generationenübergreifendes Infrastrukturvermögen mit Sorgfalt und hoher Kostenverantwortung. Dabei muss klar sein: Infrastrukturerhalt geht nicht ohne Anstrengungen. Erforderlich sind fortlaufend hohe Investitionen, auch wenn bei den Kanalnetzen und Klärwerksanlagen der Verschleiß nicht sofort sichtbar wird. Der Erhalt wasserwirtschaftlicher Infrastruktur ist eine Daueraufgabe, die es nicht zum Nulltarif gibt und die mit Blick auf die wachsenden Herausforderungen noch anspruchsvoller wird. Von Klimawandel bis Demografie und Spurenstoffe (vgl. Abbildung der VKU Herausforderungen).

**Herausforderungen**

Kommunale Wasserversorger und Abwasserentsorger investieren beständig auf hohem Niveau. In den letzten Jahren sind die Investitionen in beiden Bereichen zusammen auf jährlich etwa 8 Milliarden Euro angewachsen (vgl. Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020). Wenn die gute infrastrukturelle Basis der kommunalen Wasserwirtschaft dauerhaft und nachhaltig erhalten und zugleich fit für die wachsenden Herausforderungen gemacht werden soll, zeichnet sich jedoch bereits heute ab, dass die Infrastrukturausgaben in den kommenden Jahren nochmals deutlich ansteigen müssen.

Um diese Herausforderungen zukünftig weiter mit bezahlbaren Entgelten zu meistern, braucht es ein klares Bekenntnis der Politik und gute nachhaltig ausgerichtete Informations- und Steuerungsinstrumente in den Unternehmen. Investitionen müssen finanzier-, plan- und umsetzbar sein. Dazu bedarf es der (kommunal-)politischen Akzeptanz für die damit verbundenen Entgeltsteigerungen. Aber auch nicht monetäre Motive, wie Mitarbeitergewinnung und –Bindung sowie die Vereinfachung von gesetzlichen Vorgaben, Planungs- und Genehmigungsverfahren müssen weiter thematisiert werden.

**2.2 Geschäftsverlauf Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart in 2021**

Das Geschäftsjahr 2021 war erfolgreich. Die Erträge vor Buchung der Kostenüberdeckung lagen um 5,0 % über den Planansätzen. Die Aufwendungen waren in 2021 auf Planniveau.

 Abbildung: Ergebniszusammenstellung 2021

Das vorgesehene Jahresergebnis von 1,8 Mio. EUR wurde mit 3,5 Mio. EUR deutlich übertroffen. Gleichzeitig wurden im Bereich Schmutzwasser Kostenüberdeckungen in Höhe von 4,0 Mio. EUR und im Bereich Niederschlagswasser in Höhe von 0,3 Mio. EUR erwirtschaftet. Diese stehen in vollem Umfang zur Stabilisierung der nächsten Gebührenkalkulationen zur Verfügung. Das Jahresergebnis in Höhe von 3,5 Mio. EUR wird nach Beschluss des Gemeinderats (zur Verbesserung der betrieblichen Finanzstruktur) in die allgemeine Rücklage des Eigenbetriebs eingestellt.

In 2021 waren 348 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei der SES beschäftigt. Im Berichtsjahr erhielten 35 Auszubildende ihre betrieblichen Ausbildungsinhalte vermittelt.

Die hochgerechnete Schmutzwassermenge für 2021 war mit 37,8 Mio. m³ deutlich höher als die kalkulierte Menge von 36,2 Mio. m³. Innerhalb der Schmutzwasserentgelte wurden in 2021 erneut hohe Einleitmengen von Tunnelbaustellen im Rahmen des S 21-Projektes gemeldet. Diese waren in den Planmengen nicht berücksichtigt.

Die angeschlossenen Flächen für das Niederschlagswasser lagen mit hochgerechneten 32,1 Mio. m² nahezu auf Planniveau von 31,9 Mio. m².

Für Erhalt, Sanierung, Erneuerung und Ausbau der Stadtentwässerungsanlagen wurden 2021 durch die SES Investitionen in Höhe von 58,6 Mio. EUR realisiert. 6,0 Mio. EUR wurden dabei durch die Anschlusskommunen und 0,1 Mio. EUR durch Dritte finanziert. Zusätzlich wurden Investitionsanteile für das Klärwerk Plieningen in Höhe von 1,3 Mio. EUR durch den Flughafen Stuttgart übernommen und die Deutsche Bahn stellte öffentlichen Entwässerungsanlagen in Höhe von 8,4 Mio. EUR wieder her.

Neben den Investitionsmaßnahmen wurden Instandhaltungsleistungen in Höhe von 10,2 Mio. EUR für die Klärwerksanlagen und das Kanalnetz durchgeführt. Verfügbarkeit und Funktionstüchtigkeit der Stadtentwässerungsanlagen sind langfristig generationengerecht zu erhalten.

Das Stuttgarter Kanalnetz erstreckt sich auf über 1.694 km. Der Kanalzustand hat sich gegenüber dem Vorjahr bezogen auf die kritischen Zustandsklassen 0 und 4 weiter verbessert. Neben Erschließungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Verbesserung der Regenwasserbehandlung wird der Substanzerhalt der Anlagen auch in Zukunft hohe Priorität haben.

Die behandelte Abwassermenge lag 2021 mit 89,1 Mio. m³ deutlich über dem Vorjahresniveau (2020: 82,2 Mio. m³). 2021 erreichte die Niederschlagsmenge mit 697 l/m² nahezu das langjährige Mittel (Vorjahr 526 l/m²).

Die Reinigungsleistungen der Stuttgarter Klärwerke waren 2021 zu jeder Zeit gut. Im Hauptklärwerk Mühlhausen und den Außenklärwerken Möhringen, Plieningen und Ditzingen gab es 2021 keine Überschreitungen der Grenzwerte gemäß den wasserrechtlichen Vorgaben.

In der Sitzung des Gemeinderats am 28.07.2021 wurden der Jahresabschluss 2020 der SES beschlossen und die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr einstimmig entlastet (GRDrs 611/2021). Zur Einsichtnahme lag der Jahresabschluss in der Zeit vom 20. Bis 28. September 2021 in den Geschäftsräumen der Kaufmännischen Betriebsleitung zur Einsichtnahme aus.

Die Kalkulation des Schmutzwasserentgelts und der Niederschlagswassergebühr für 2022 wurde am 02.12.2021 durch den Gemeinderat beschlossen. Das Schmutzwasserentgelt wurde im Vergleich zum Vorjahr auf 1,66 EUR/m³ (Vorjahr: 1,69 EUR/m³) und die Niederschlagswassergebühr auf 0,71 EUR/m² (Vorjahr: 0,73 EUR/m²) reduziert. Die Bürger der Landeshauptstadt Stuttgart bezahlen für einen durchschnittlichen Familienhaushalt[[1]](#footnote-1) Abwassergebühren in Höhe von 256 EUR. Im Vergleich hierzu liegt der Bundesdurchschnitt bei rund 320 EUR (GRDrs 926/2021).

# 2.3 Lage des Eigenbetriebs

2.3.1 Ertragslage

|  |  |
| --- | --- |
| Jahresergebnis 2021: 3,5 Mio. EUR | Kalkulation 2021: 1,8 Mio. EUR |

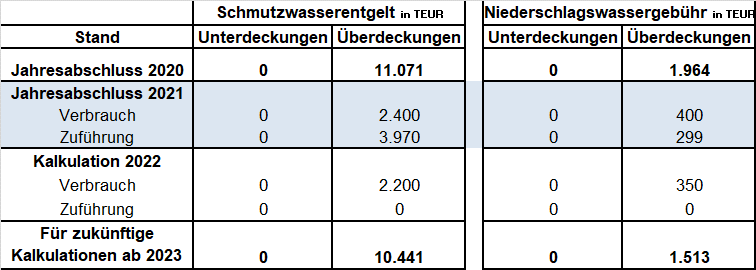
Das geplante Jahresergebnis 2021 wurde mit 3,5 Mio. EUR (Kalkulation 2021: 1,8 Mio. EUR) erreicht. Zusätzlich wurden Kostenüberdeckungen aus der Gebührennachkalkulation für Schmutzwasser in Höhe von 4,0 Mio. EUR und für Niederschlagswasser in Höhe von 0,3 Mio. EUR erwirtschaftet. Diese werden zur Stabilität der nächsten Gebühren-kalkulationen wesentlich beitragen.

Abbildung: Entwicklung der Kostenüber- bzw. Unterdeckungen Stand Jahresabschluss 2021

|  |  |
| --- | --- |
| Gesamterträge 2021: 124,8 Mio. EUR  -nach Buchung Kostenüberdeckungen- | Kalkulation 2021: 122,9 Mio. EUR |

Die Gesamterträge (vor Buchung der Kostenüberdeckungen) lagen mit 129,1 Mio. EUR über Vorjahresniveau (Vorjahr: 127,4 Mio. EUR) und deutlich über den kalkulierten Erträgen in Höhe von 122,9 Mio. EUR.

Im Vergleich mit den Kalkulations- und Vorjahreswerten kam es zu folgenden Veränderungen innerhalb der Ertragspositionen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| ERTRÄGE  in TEUR | Ist  2021 | Kalkulation 2021 | Ist  2020 |
| GESAMTERTRÄGE (nach Buchung Kostenüberdeckung) | **124.811** | 122.911 | 125.981 |
| a) Umsatzerlöse  davon | **120.982** | 119.611 | 122.206 |
| Schmutzwasserentgelte | **64.545** | 61.256 | 63.587 |
| Niederschlagswassergebühren | **23.513** | 23.210 | 23.477 |
| Auflösung Beiträge und Zuschüsse | **10.749** | 10.500 | 10.816 |
| Straßenentwässerung | **9.518** | 9.536 | 9.538 |
| Betriebskostenerstattungen | **10.039** | 8.400 | 9.097 |
| Sonstige Umsatzerlöse | **4.085** | 3.910 | 4.102 |
| Auflösung (+) / Zuführung (-) Kostenüber-  deckungen Schmutzwasserentgelte | **-1.570** | 2.400 | 1.348 |
| Auflösung (+) / Zuführung (-) Kostenüber-  deckungen Niederschlagswassergebühren | **-101** | 400 | 241 |
| b) Aktivierte Eigenleistungen | **2.904** | 2.600 | 2.689 |
| c) Sonstige betriebliche Erträge | **925** | 700 | 1.086 |

Innerhalb der Umsatzerlöse erhöhten sich (im Vergleich zur Kalkulation) hauptsächlich die Einnahmen für Schmutzwasserentgelte durch ungeplante Einleitungen in Höhe von durch Tunnelbaustellen im Rahmen des S 21-Projektes und durch höhere Betriebskostenerstattungen der Anschlussgemeinden.

Die hochgerechnete Schmutzwassermenge für 2021 lag bei 37,8 Mio. m³, die zuordenbaren Erlöse bei 64,5 Mio. EUR. Das Schmutzwasserentgelt betrug im Berichtsjahr 1,69 EUR/m³.

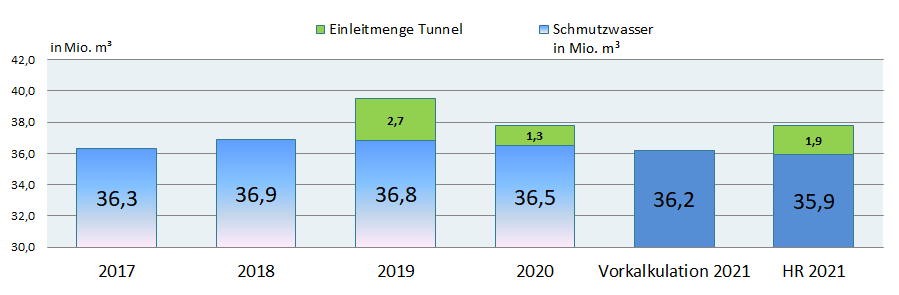


Abbildung: Entwicklung der fortgeschriebenen Schmutzwassermengen (inklusive der Einleitmengen Tunnelbauwerke S21 seit 2019)



Abbildung: Entwicklung der fortgeschriebenen an das Kanalnetz angeschlossenen Privatflächen

Die angeschlossenen privaten Niederschlagswasserflächen werden 2021 mit 32,1 Mio. m² angesetzt. Die zuordenbaren Erlöse lagen bei 23,5 Mio. EUR. Die Niederschlagswassergebühr lag bei 0,73 EUR/m².

Die Auflösungserträge von Zuschüssen und Beiträgen lagen mit 10,7 Mio. EUR etwas über dem Planansatz (Vorjahr: 10,8 Mio. EUR).

Die Straßenentwässerungskosten für die Landeshauptstadt Stuttgart (Entwässerung der öffentlichen Flächen) lag bei 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR). Die angeschlossenen öffentlichen Flächen lagen mit 13,1 Mio. m² auf Vorjahresniveau.

Die angeschlossenen Partnergemeinden beteiligten sich im Jahr 2021 mit 10,0 Mio. EUR (Vorjahr: 9,1 Mio. EUR) an den Betriebskosten der Klärwerke.

Die sonstigen Erlöse lagen bei 4,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) und beinhalten hauptsächlich die verrechenbaren Leistungen des Kanalbetriebshofes, des Zentrallabors und Erlösen aus der Annahme von Klärschlamm anderer Kommunen und angeliefertem Schmutzwasser.

Die Gebührennachkalkulation auf Basis der gebührenfähigen Kosten, ergaben Kostenüberdeckungen im Bereich Schmutzwasser in Höhe von 4,0 Mio. EUR und im Bereich Niederschlagswasser in Höhe von 0,3 Mio. EUR. Die Kostenüberdeckungen wurden erlösreduzierend den Verbindlichkeiten gegenüber den Gebührenzahlern zugeführt und sind gemäß KAG (Kommunalabgabengesetz) in Baden-Württemberg innerhalb einer maximalen Frist von fünf Jahren wieder aufzulösen.

Aktivierte Eigenleistungen wurden in Höhe von 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR) verbucht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR).

|  |  |
| --- | --- |
| Gesamtaufwendungen 2021: 121,3 Mio. EUR | Kalkulation 2021: 121,1 Mio. EUR |

Die Gesamtaufwendungen betrugen 121,3 Mio. EUR (Vorjahr: 123,4 Mio. EUR) und lagen in Summe auf Planniveau.

Zu den Kalkulations- und Vorjahreswerten gab es folgende Veränderungen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Aufwendungen  in TEUR | Ist  2021 | Kalkulation 2021 | Ist  2020 |
| GESAMTaufwendungen | **121.288** | 121.063 | 123.398 |
| a) Materialaufwand | **26.920** | 27.226 | 26.328 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | **11.324** | 11.348 | 10.324 |
| davon Energiekosten | 7.372 | 6.898 | 6.400 |
| Chemikalien | 2.534 | 3.281 | 2.702 |
| Sonstige Materialkosten | 1.418 | 1.169 | 1.221 |
| Bezogene Leistungen | **15.596** | 15.877 | 16.004 |
| davon Instandhaltung und Wartung | 11.047 | 11.436 | 11.502 |
| Reststoffentsorgung | 1.945 | 1.264 | 1.455 |
| Kanalzustandserfassung | 817 | 750 | 1.078 |
| Sonstige bezogene Leistungen | 1.786 | 2.426 | 1.969 |
| b) Personalaufwand | **24.701** | 25.000 | 26.288 |
| davon Löhne und Gehälter | 18.208 | 18.500 | 17.993 |
| Abgaben Altersversorgung | 6.493 | 6.500 | 8.295 |
| c) Abschreibungen | **38.716** | 38.000 | 39.673 |
| d) Sonstige betriebliche Aufwendungen  davon | **12.525** | 11.734 | 12.300 |
| Städtische Verwaltungskosten | 6.195 | 5.453 | 5.677 |
| f) Zinsaufwand | **18.364** | 19.000 | 18.733 |
| g) Steuern | **61** | 103 | 76 |

Der Materialaufwand lag in Summe mit 26,9 Mio. EUR über dem Vorjahr (Vorjahr: 26,3 Mio. EUR) aber unter Planniveau von 27,2 Mio. EUR. Dabei lag der Stromverbrauch überdem Vorjahresverbrauch. Die Eigenstromproduktionsrate in 2021 ging aufgrund Schäden an der Dampfturbine (HKW) und den vielen Ausfällen beim BHKW in Ditzingen auf 33 % zurück (Vorjahr 39 %).

Im Bereich der Klärwerksinstandhaltungen fielen mehrere notwendige Reparaturleistungen an. Im Hauptklärwerk wurde der Schlammfaulungsbehälter 01 mit Hilfe eines Tauchers von Ablagerungen befreit. In der Biologie war der Ersatz von 2 Kreislaufwasserpumpen zwingend erforderlich. Auf den Außenklärwerken Möhringen, Plieningen und Ditzingen kam es 2021 zu keinen außergewöhnlichen Instandhaltungsmaßnahmen

Der Personalaufwand mit 24,7 Mio. EUR lag unter den Vorjahreskosten (Vorjahr: 26,3 Mio. EUR) aber auf Planniveau. Dabei lagen die *Löhne und Gehälter* bei 18,2 Mio. EUR (Vorjahr: 18,0 Mio. EUR) und die S*ozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung* bei 6,5 Mio. EUR (Vorjahr: 8,3 Mio. EUR).

2021 wurden technische Anlagen im Gesamtwert von 59,9 Mio. EUR (Vorjahr: 57,3 Mio. EUR) aktiviert. Die betrieblichen Abschreibungen lagen bei 38,7 Mio. EUR (Vorjahr: 39,7 Mio. EUR). Der aktuelle Bestand der Anlagen im Bau ist auf 134,6 Mio. EUR (Vorjahr: 126,3 Mio. EUR) gestiegen und bleibt weiter auf hohem Niveau. Der zukünftig notwendige Investitionsbedarf für Erhaltung, Erweiterung und Verbesserung der technischen Entwässerungsanlagen zur Einhaltung der aktuellen und neuen gesetzlichen Vorgaben wird weiter ansteigen (siehe hierzu auch Seite 2 unter 2.1. Rahmenbedingungen aus dem Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft)

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 12,5 Mio. EUR (Vorjahr:   
12,3 Mio. EUR) lag etwas über Vorjahresniveau und höher als geplant. Dabei stiegen die Verwaltungskosten der städtischen Ämter auf 6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR) und die Verluste aus Abgang von Anlagevermögen auf 0,5 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR).

Der Zinsaufwand ging auf 18,4 Mio. EUR (Vorjahr: 18,7 Mio. EUR) zurück. Im Jahr 2021 wurden städtische Darlehen zu Marktzinskonditionen in Höhe von 40,0 Mio. EUR aufgenommen (Vorjahr: 29,0 Mio. EUR). Der Zinssatz der städtischen Trägerdarlehen lag bei 4,0 %.

**2.3.2 Finanzlage**

**Kapitalstruktur**

|  |  |
| --- | --- |
| Gesamtkapital 2021: 900,2 Mio. EUR | Eigenkapital 2021: 76,1 Mio. EUR |

Innerhalb des Gesamtkapitals stieg die Allgemeine Rücklage, erhöht um das Vorjahresergebnis, auf 72,6 Mio. EUR (Vorjahr: 70,0 Mio. EUR). Das Jahresergebnis 2021 in Höhe von 3,5 Mio. EUR wird nach Beschluss des Gemeinderats ebenfalls in die Eigenkapitalrücklage eingestellt werden. Der Eigenkapitalanteil lag bei 8,5 % (Vorjahr: 8,4 %). Das Abzugskapital stieg auf 173,2 Mio. EUR (Vorjahr: 165,5 Mio. EUR). Dabei lagen die Landeszuschüsse bei 13,6 Mio. EUR (Vorjahr: 13,2 Mio. EUR), die Kanalbeiträge (inklusive Vorfluteranteil) bei 72,2 Mio. EUR (Vorjahr: 74,5 Mio. EUR), die Finanzierungsbeiträge der Anschlussgemeinden bei 58,1 Mio. EUR (Vorjahr: 57,3 Mio. EUR) und die übrigen Ertragszuschüsse bei 29,3 Mio. EUR (Vorjahr: 20,4 Mio. EUR).

Die Rückstellungen blieben stabil bei 16,8 Mio. EUR (Vorjahr: 16,7 Mio. EUR). Innerhalb dieser Position mit Pensionsrückstellungen in Höhe von 9,0 Mio. EUR (Vorjahr: 8,8 Mio. EUR) und Sonstige Rückstellungen in Höhe von 7,8 Mio. EUR (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten lagen bei 633,8 Mio. EUR (Vorjahr: 608,3 Mio. EUR). In 2021 wurden Darlehen in Höhe von 40,0 Mio. EUR (Vorjahr: 29,0 Mio. EUR) aufgenommen und gleichzeitig 15,4 Mio. EUR (Vorjahr: 14,7 Mio. EUR) getilgt.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Kennzahlen zur Kapitalstruktur** | **2021** | **2020** |  |
| **Eigenkapitalquote**  mit Abzugskapital  ohne Abzugskapital | 27,7 %  8,5 % | 27,6 %  8,4 % | Die Eigenkapitalquote setzt das [Eigenkapital](https://www.bundesanzeiger-verlag.de/betrifft-unternehmen/steuern-finanzen/bilanzen/kennzahlen/kennzahlenuebersicht/eigenkapital.html) ins Verhältnis zum [Gesamtkapital](https://www.bundesanzeiger-verlag.de/betrifft-unternehmen/steuern-finanzen/bilanzen/kennzahlen/bilanzsumme.html) eines Unternehmens. |
| **Anteil Bankdarlehen** zum Gesamtkapital | 26,9 % | 29,5 % | Verhältnis Bankdarlehen zum Gesamtkapital |
| **Verschuldungsgrad** | 260,9 % | 262,5 % | Verhältnis Fremdkapital zu Eigenpapitalkapital |

**2.3.3 Vermögenslage**

|  |  |
| --- | --- |
| Gesamtvermögen 2021: 900,2 Mio. EUR | Anlagevermögen 2021: 853,9 Mio. EUR |

Das Gesamtvermögen der SES stieg 2021 auf 900,2 Mio. EUR (Vorjahr: 863,4 Mio. EUR). Es besteht überwiegend aus technischen Anlagen zur Abwasserreinigung, Abwassersammlung und Klärschlammverwertung und -beseitigung. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen lag bei 94,9 %.

Das technische Anlagevermögen Kanalnetz stieg auf 519,3 Mio. EUR (Vorjahr: 502,6 Mio. EUR) und das technische Anlagevermögen der Klärwerke auf 177,7 Mio. EUR (Vorjahr: 175,2 Mio. EUR). Gleichzeitig lagen die im Bau befindlichen Anlagen bei 134,6 Mio. EUR (Vorjahr: 126,3 Mio. EUR). Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf 46,3 Mio. EUR (Vorjahr: 38,6 Mio. EUR).

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Kennzahlen zum Anlagevermögen** | **2021** | **2020** |
| Anteil **Anlagevermögen**  zum Gesamtvermögen | 94,9 % | 95,6 % |
| Anteil **technisches Anlagevermögen Kanalnetz** zum Gesamtvermögen | 57,7 % | 58,2 % |
| **Anteil technisches Anlagevermögen Klärwerke** zum Gesamtvermögen | 19,7 % | 20,3 % |
| **Anlagen im Bau Kanalnetz**  in Mio. EUR | 66,0 | 63,2 |
| **Anlagen im Bau Klärwerke**  in Mio. EUR | 68,6 | 63,0 |

**2.3.4. Investitionen und Betriebszustand**

|  |  |
| --- | --- |
| Investitionen SES 2021: 58,6 Mio. EUR | Instandhaltungskosten 2021: 10,2 Mio. EUR |

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 58,6 Mio. EUR durch die SES investiert (Vorjahr: 56,4 Mio. EUR). 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) davon wurden durch Dritte finanziert. Die Anschlusskommunen haben sich gemäß den Anschlussverträgen mit 6,0 Mio. (Vorjahr: 5,9 Mio. EUR) daran beteiligt. Zusätzlich wurden Investitionsanteile für das Klärwerk Plieningen in Höhe von1,3 Mio. EUR durch den Flughafen Stuttgart übernommen und die Deutsche Bahn stellte öffentlichen Entwässerungsanlagen in Höhe von 8,4 Mio. EUR wieder her.

Im Wirtschaftsplan 2021 waren SES-Investitionen in Höhe von 75,9 Mio. EUR vorgesehen, die im Pandemiejahr nicht erreicht werden konnten. Die eigene Vorgabe, ein Zielerreichungsgrad von plus/minus 5 % für die eigenen Investitionen, wurde mit einer Abweichung von – 22,8 % deutlich unterschritten.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Kennzahlen des Investitionsverhaltens** | **2021** | **2020** |  |
| **Investitionsquote SES** gibt an wie hoch die  Investitionsneigung ist. | 6,9 % | 6,8 % | Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investi­-tionen am Anlagevermögen wieder. |
| **Bilanzwert des Anlagevermögens** | 853,9 | 824,8 | in Mio. EUR / Bilanzwert |
| **Investitionsdeckung** gibt an inwieweit die Investitionen ausreichen, um die Abschreibungen (AfA)  auszugleichen. | 151,4 % | 142,3 % | Eine Investitionsdeckung über 100 % bedeutet, dass mehr investiert wird als die laufende Wertminderung durch Abschreibung ausmacht. |

In das Stuttgarter Kanalnetz investierte die SES (ohne Anteil Dritter) 29,1 Mio. EUR (Vorjahr: 28,4 Mio. EUR). Dabei wurden Sanierungsprojekte von insgesamt 21,9 Mio. EUR, Erschließungsprojekte in Höhe von 0,8 Mio. EUR und zur Verbesserung der Regenwasserbehandlung Maßnahmen in Höhe von 6,4 Mio. EUR umgesetzt. Gleichzeitig konnten Instandhaltungsarbeiten in Höhe von 3,5 Mio. EUR ausgeführt werden (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR). 2021 wurde das Kanalnetz insgesamt auf einer Länge von 4,2 Kilometern (Vorjahr: 4,2 km) saniert.

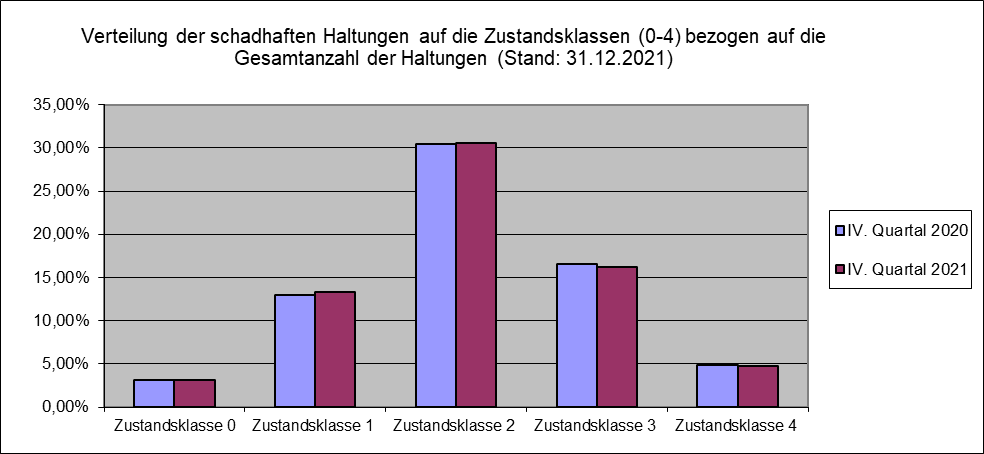
Beim Erheben des Betriebszustands des Stuttgarter Kanalnetzes werden die Zustandsklassen nach dem Merkblatt DWA-M 149-3 eingeteilt. Dabei haben Haltungen mit der Zustandsklasse 0 die höchste Instandsetzungspriorität. Hier auftretende Mängel sind umgehend zu beheben. Der prozentuale Anteil schadhafter Haltungen der SES (Zustandsklassen 0-4) zur Gesamtzahl beträgt 67,8 % (Vorjahr: 68 %). Das Abwassernetz erstreckt sich über 1.694 km.

Abbildung: Darstellung der Zustandsklassen des Kanalnetzes

Der Kanalbetrieb untersuchte im Berichtsjahr im Rahmen seiner Aufgabenpflicht rund 145 km Kanäle (Vorjahr: 180 km), 1.654 Anschlusskanäle (Vorjahr: 2.473) und 1.460 Schächte. Darüber hinaus wurden 1.567 Dichtheitsprüfungen (Vorjahr: 708) durchgeführt. Insgesamt wurden 288 km Kanäle gereinigt (Vorjahr: 258 km) und 1.118 Regenüberläufe (Vorjahr: 1.145) überwacht. An den Sonderbauwerken wurden 1.950 Inspektionsgänge (Vorjahr: 2.000) absolviert und 1.666 Betriebsstörungen (Vorjahr: 1.340) im Netz beseitigt.

In den vier Klärwerken wurden Investitionsmaßnahmen (ohne Anteil Dritter) in Höhe von 27,0 Mio. EUR (Vorjahr: 27,0 Mio. EUR) realisiert. Dabei wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Reinigungsleistung, zur Ertüchtigung bzw. Erneuerung von Anlagenteilen und zur Steigerung der Energieeffizienz durchgeführt. Im Hauptklärwerk Mühlhausen wurden 24,0 Mio. EUR, im Klärwerk Möhringen 1,1 Mio. EUR, im Klärwerk Plieningen 0,8 Mio. EUR und im Gruppenklärwerk Ditzingen 0,9 Mio. EUR investiert. Gleichzeitig wurden Instandhaltungsarbeiten in Höhe von 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR) durchgeführt.

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **CSB (mg/l)** | | **Stickstoff (mg/l)** | | **Phosphor (mg/l)** | |
|  | **Grenzwert** | **Ablaufwert** | **Grenzwert** | **Ablaufwert** | **Grenzwert** | **Ablaufwert** |
| **HKW** | 38,0 | 14,0 | 13,0 | 7,3 | 0,8 | 0,3 |
| **Möhringen** | 40,0 | 20,0 | 13,0 | 7,6 | 1,0 | 0,3 |
| **Plieningen** | 40,0 | 16,0 | 13,0 | 9,3 | 1,0 | 0,2 |
| **Ditzingen** | 60,0 | 24,0 | 17,0 | 9,2 | 0,8 | 0,3 |

Abbildung: Tabelle Reinigungsleistungen der Klärwerke (Basis Leistungsvergleich Klärwerke 2021)

In der Tabelle sind die drei wichtigsten Parameter der Abwasserreinigung dargestellt

* der Anteil oxidierbarer Schadstoffe, gemessen als CSB,
* der gesamte anorganische Stickstoff und
* der Gesamtphosphor

Phosphor ist z.B. ein Nährstoff für Pflanzen, zu viel davon im Gewässer führt zu Algenblüte und im schlimmsten Fall zum Umkippen des Gewässers.

Die Grenzwerte stellen die Werte dar, die jedes Klärwerk für den jeweiligen Parameter einhalten muss. Die Grenzwerte sind von den Genehmigungsbehörden festgelegt und müssen im Jahresmittel eingehalten werden.

Die Ablaufwerte sind die tatsächlich gemessene Jahresmittelwerte. Im Ergebnis liegen alle vier Stuttgarter Klärwerke bei den Parametern unter den geforderten Grenzwerten. Aus der Tabelle geht hervor, dass die Klärwerke der SES zuverlässig ihren Teil zum Umweltschutz beitragen und ein sehr gutes Niveau der Abwasserreinigung betreiben.

**Liquidität**

Die Liquidität der SES war 2021 jederzeit gesichert.

**2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

**2.4.1 Allgemeine Leistungsindikatoren**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Überblick Leistungsindikatoren SES** | **Einheit** | **Ist 2021** | **Ist 2020** | **Ist 2019** |
| Länge Kanalnetz | km | 1.694 | 1.693 | 1.688 |
| Gereinigte Kanäle | km | 288 | 258 | 180 |
| Störungen beseitigt | Anzahl | 1.666 | 1.340 | 1.367 |
| Behandelte Abwassermenge | Tsd. m³ | 89.100 | 82.290 | 87.860 |
| Stromverbrauch Klärwerke  davon Eigenstromproduktion  in % | Tsd. kWh/a | 43.703  *14.187*  *33 %* | 42.302  *16.519*  *39 %* | 44.170  *16.276*  *37 %* |
| Betriebsstunden Klärschlammverbrennung | Stunden | 6.651 | 7.619 | 7.682 |
| Anlagevermögen | Mio. EUR | 853,9 | 824,8 | 808,1 |
| Investitionen SES (ohne Anteil Dritter) | Mio. EUR | 58,6 | 56,4 | 54,7 |
| Investitionsquote | % | 6,9 | 6,8 | 6,8 |
| **Überblick Leistungsindikatoren SES** | Einheit | Ist 2021 | Ist 2020 | Ist 2019 |
| Anlagen im Bau | Mio. EUR | 134,6 | 126,3 | 128,4 |
| Gesamterträge (vor Buchung Kostenüberdeckung) | Mio. EUR | 129,1 | 127,4 | 126,7 |
| Gesamtaufwendungen | Mio. EUR | 121,3 | 123,4 | 117,4 |
| Personalstellen gemäß Stellenplan | Stellen | 362 | 362 | 349 |
| Einwohnerentwicklung Stuttgart | Anzahl | 603.713 | 608.260 | 614 599 |
| Veranlagte Schmutzwassermenge | Tsd. m³ | 38.042 | 37.881 | 39.448 |
| Angeschlossene private Flächen  Niederschlagswasser | Tsd. m² | 32.090 | 31.999 | 31.973 |
| Schmutzwasserentgelt | EUR/m³ | 1,69 | 1,69 | 1,66 |
| Niederschlagswassergebühr | EUR/m² | 0,73 | 0,73 | 0,71 |

**2.4.2 Kunden**

Die SES reinigt das Abwasser der Einwohner, der Industrie- und Gewerbekunden, der Pendler und Besucher der Landeshauptstadt Stuttgart. Zudem wird Abwasser von 9 Anschlussgemeinden übernommen und in den Stuttgarter Klärwerken gereinigt. Die Klärwerke der SES verfügen hierzu über eine Ausbaugröße von 1,6 Mio. Einwohnerwerten und über ein Kanalnetz von über 1.694 km Länge.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Veranlagte Mengen- und Flächen  Stadtgebiet Stuttgart | Einheit | HR 2021 | Ist 2020 | Ist  2019 |
| Schmutzwassermenge | Mio. m³ | **38,0** | 37,9 | 39,4 |
| Private Niederschlagswasserfläche | Mio. m² | **32,1** | 32,0 | 32,0 |
| Öffentliche Niederschlagswasserfläche | Mio. m² | **13,1** | 13,0 | 13,0 |

Das Schmutzwasserentgelt lag in 2021 bei 1,69 EUR/m³ bezogene Frischwassermenge und die Niederschlagswassergebühren bei 0,73 EUR/m² Berechnungsfläche. Für 2022 wurden das Schmutzwasserentgelt auf 1,66 EUR/m³ und die Niederschlagswassergebühren auf 0,71 EUR/m² gesenkt.

**2.4.3 Die Balanced Scorecard (Strategieausrichtung der SES)**

Um den Entwicklungen in der Branche angemessen zu begegnen wurde im März 2019 den 7. Strategieworkshop der SES durchgeführt. Der nächste Strategieworkshop ist für Juli 2022 bereits terminiert. Stand Ende 2021 wurden die 30 Ziele überwiegend umgesetzt bzw. in laufende Aufgaben übertragen.

Stand 4. Quartal 2021 lag die Zielumsetzung bei über 80 %.



Abbildung: Die aktuelle Balanced Scorecard der SES

Die Balanced Scorecard (BSC) aus 2019 enthielt 30 Zielen und Maßnahmen. Insgesamt ein ausgewogener Mix aus Mitarbeiterzielen, organisatorischen und fachlichen Zielen der Betriebs- und Abteilungsleitungen, Umweltzielen, Zielen der Gemeinwohlbilanz und dem Qualitäts- und Umweltmanagement. Verteilt sind die Ziele auf die Bereiche Mitarbeiter und Führung, Finanzen, Kunden und Umwelt und Organisation und Prozesse.   
Ein konsequentes Zielecontrolling hat die Umsetzung unterstützt und die Zielerreichung gewährleistet.

**2.4.4 Qualitäts- und Umweltmanagement**

Im Mai 2021 wurde das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 und 14001 zum fünften Mal rezertifiziert. Die Zertifizierung konnte auch in Coronazeiten erfolgreich teils in Präsenz und teils remote durchgeführt werden. Mit dem Qualitäts- und Umweltmanagementsystem (QUMS) der SES ist ein Organisationssystem zur Planung und Steuerung, Überwachung und ständigen Verbesserungen der wichtigsten Prozessabläufe installiert. Auch in Coronazeiten gibt das System Sicherheit, da alle Prozesse genau beschrieben sind und jeder weiß was zu tun ist. Auf dieser Grundlage konnten Telefon- und Videokonferenzen problemlos durchgeführt werden und selbst interne Audits waren digital möglich und wurden erfolgreich durchgeführt. Die bestehende Prozesslandkarte aus dem Jahr 2016 wurde in 2020 überarbeitet. Dabei wurden Prozesse zusammengefasst und neue geschaffen um Impulse für die Zukunft zu setzen.

**2.4.5 Informationssicherheit**

Die SES ist als Betreiber der Kritischen Infrastruktur „öffentlichen Abwasserbeseitigung“ durch das IT-Sicherheitsgesetz dazu verpflichtet, ihre Anlagen nach dem Stand der Technik zu schützen. Zur Erfüllung und zum Nachweis dieser gesetzlichen Verpflichtung hat das Tiefbauamt der Landeshauptstadt Stuttgart mit Eigenbetrieb Stadtentwässerung ein Informationssicherheitsmanagementsystem aufgebaut und dieses im September 2020 nach der internationalen Norm ISO/IEC 27001 zertifizieren lassen.

Das Jahr 2021 war in Bezug auf die Informationssicherheit geprägt durch Schlagzeilen wie "Wie löscht man ein brennendes Internet?" oder "Größte Schwachstelle der Geschichte". Auslöser dieser Schlagzeilen war eine Sicherheitslücke mit dem Namen "Log4Shell". Die Gefahr dieser Schwachstelle: sie ist weit verbreitet, sie ist einfach ausnutzbar und sie kann einen enormen Schaden verursachen. Auch bei der SES war schnelles Handeln gefragt: Zuerst wurden alle Systeme unverzüglich von anderen Netzen getrennt. Anschließend wurde eine detaillierte Betroffenheitsanalyse durchgeführt. Hierdurch konnte die Funktionsfähigkeit des Sicherheitsmanagements und der Notfallpläne der SES und des Tiefbauamtes unter Beweis gestellt werden.

Das Risiko eines Sicherheitsvorfalls steigt stetig an. Dieser steigenden Gefahr hat sich der Gesetzgeber angenommen und im Mai 2021 das BSI-Gesetz durch das IT-Sicherheitsgesetz 2.0 novelliert. Für die SES sind hieraus die Anforderungen zur Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen weiter gestiegen. Hinzu kommt die gesetzliche Verpflichtung ein System zur Angriffserkennung (Intrusion Detection System) einzuführen.

**2.4.6 Gewährleistung der Rechtssicherheit**

Die Überprüfung der Rechtskonformität des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Stuttgart wurde 2018 erneut bestätigt. weiter optimiert wurde. Die nächste Überprüfung erfolgt im Jahr 2023.

**2.4.7 Nachhaltigkeit**

**Gemeinwohlbilanz der SES**

Seit 2018, als erster kommunaler Entwässerungsbetrieb gemeinwohlbilanziert, arbeitet die SES weiter an der Umsetzung ihrer Gemeinwohlziele. Im Strategieworkshop 2019 (vgl. 2.4.3) wurden Ziele aus der Gemeinwohlbilanz des Eigenbetriebs in der Fortschreibung der Balanced Scorecard berücksichtigt und umgesetzt.

Die Umsetzung dieser Ziele bringt die SES auf dem Weg eines verantwortungsvoll handelnden Unternehmens weiter voran. In 2021 haben die Arbeiten zur Aktualisierung des Gemeinwohlberichtes begonnen. Der neu Gemeinwohlbericht ist nahezu erstellt und die Reauditierung der Gemeinwohlbilanz ist im ersten Halbjahr 2022 vorgesehen.

Nachhaltigkeitscontrolling der SES

In 2021 wurde das Nachhaltigkeitscontrolling der SES entworfen. Das neue und innovative am Nachhaltigkeitscontrolling der SES ist, dass die bestehenden Managementsysteme des Eigenbetriebs auf die SDGs (Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen) ausgerichtet werden.

Die bestehenden Managementsysteme sind folgende:

* Das Investitionscontrolling
* Das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem (QUMS)
* Die Balanced Scorecard und
* Die Gemeinwohlbilanz

Das Ziel des Nachhaltigkeitscontrollings der SES ist darzustellen „Welchen Beitrag die SES zu den SDGs leistet?“; aber auch, an welcher Stelle noch Potenziale bei der Verfolgung und Umsetzung der SDGs bestehen und weiter zu verbessern sind.

Konzeption Nachhaltigkeitscontrolling

Eine konsequente Ausrichtung der Informations- und Steuerungsinstrumente der SES auf die SDGs, sichert eine nachhaltigere Unternehmensentwicklung. Die Umsetzung der einzelnen Bausteine erfolgt in 2022.

2.4.9 Mitarbeiterzahlen

Die Mitarbeiterzahl lag 2021 im Jahresdurchschnitt bei 9 Beamten (Vorjahr: 11), 339 Beschäftigten (Vorjahr: 330) und 35 Auszubildenden (Vorjahr: 34).

Insgesamt sind 68 Frauen (Vorjahr: 64) bei der SES tätig, 39 Mitarbeiterinnen und   
Mitarbeiter sind teilzeitbeschäftigt (Vorjahr: 37).

Im Berichtsjahr erhielten

* 20 Fachkräfte für Abwassertechnik,
* 5 Bauzeichner\* innen,
* 2 Chemielaborant\*innen,
* 9 Fachkräfte für Rohr-, Kanal und Industrieservice,
* 9 Elektroniker\* innen für Betriebstechnik und
* 3 Bauingenieurwesen (Studierende DHBW)

ihre Ausbildung bei der Stadtentwässerung Stuttgart.

**3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

**3.1 Prognosebericht**

Die SES ist weiter gut aufgestellt und trägt auch in den Pandemiezeiten durch eine funktionierende und moderne Stadtentwässerung wesentlich zur Lebensqualität der Bevölkerung und zur Wettbewerbsfähigkeit von Industrie und Gewerbe bei.

Die Abwasserwasserwirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Die notwendigen Investitionen zum Erhalt und Ausbau der bestehenden Infrastruktur (die einen ganz erheblichen Vermögenswert darstellt), Investitionen zur Phosphorrückgewinnung und Spurenstoffentnahme sowie Maßnahmen zum Erhalt der gesicherten Klärschlammentsorgung werden umzusetzen und zu finanzieren sein. Im Investitionskonzept „Stadtentwässerung 2030“ wird ein notwendiger Investitionsbedarf in den nächsten 10 bis 15 Jahren von rund einer Milliarde EUR erwartet.

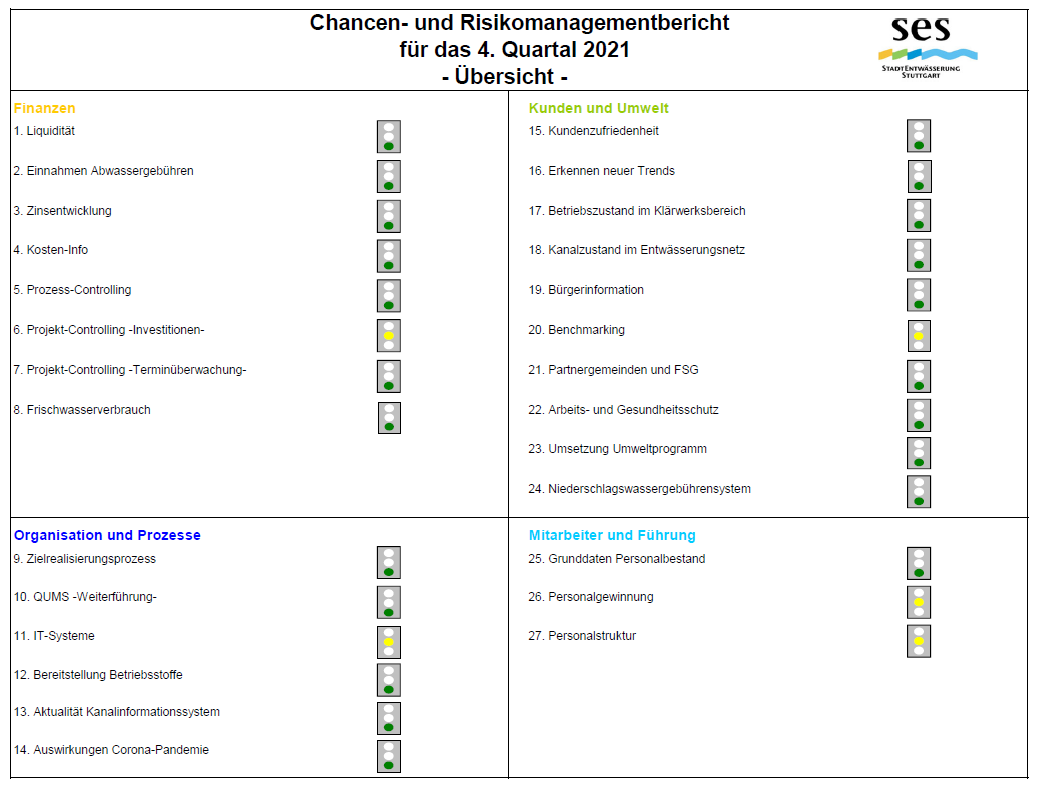
Für 2022 sind Investitionen von über 66,0 Mio. EUR, Erträge in Höhe von 121,2 Mio. EUR, Aufwendungen von 119,9 Mio. EUR und ein Jahresergebnis in Höhe von 1,3 Mio. EUR vorgesehen. Die Erlöse der Entgelte und Gebühren stellen sicher, dass alle erforderlichen betriebsbedingten Aufwendungen sowie Zinsaufwand und Abschreibungen gedeckt werden können. Auf Grund der Corona-Pandemie hat die Stadtentwässerung Stuttgart weitreichende Maßnahmen ergriffen, um den Betrieb der Anlagen weiter sicherzustellen.

Bei Beibehaltung von Entgelten im Schmutzwasserbereich kommt es bei aktueller Gesetzeslage ab 01.01.2023 zu einer steuerlich bedingten Mehrbelastung der Privatkunden. Spätestens in 2023 sind die Schmutzwasserentgelte in Schmutzwassergebühren umzuwandeln. In 2021 wurde die Gebührenumwandlung weiter vorbereitet (vgl. Mitteilungsvorlage GRDrs 1190/2021). Am 24.03.2022 wurde die Gebührenumwandlung durch den Gemeinderat beschlossen (vgl. GRDrs 73/2022) und die Arbeiten zur Anpassung der einzelnen Prozesse „Veranlagung der Schmutzwassergebühren“ wurden gestartet.

**3.2 Chancen- und Risikobericht**

Im Chancen- und Risikomanagementbericht der SES werden die wesentlichen Faktoren zur unterjährigen Betriebssteuerung dargestellt und bewertet. Negative Entwicklungen können dabei rechtzeitig erkannt werden.

Stand 4. Quartal 2021 zeigt der vierteljährliche Chancen- und Risikomanagementbericht 5 kritische Erfolgsfaktoren mit gelber Ampel:



Zu 6. Projekt-Controlling -Investitionen-

Das Investitionscontrolling der SES zeigt eine deutliche Unterschreitung der ursprünglich geplanten Ansätze (siehe hierzu auch Seite 3 Ausgaben des Vermögensplans.

Zu 11. IT-Systeme

Die technische Infrastruktur sämtlicher IT-Systeme ist weiter kontinuierlich zu verbessern. Die Themen Datenschutz und Informationssicherheit sind dabei besonders zu beachten und zu gewährleisten.

Zu 20. Benchmarking

Die wesentlichen Ergebnisse aus den Benchmarkingprozessen der SES sind noch konsequenter darzustellen und umzusetzen.

Zu 26. Personalgewinnung

Die Gewinnung qualifizierter und geeigneter Mitarbeiter ist aktuell zufriedenstellend, unterliegt aber immer wieder Schwankungen. Im Bereich der Elektrotechnik und bei der Qualifikation Techniker ist dies nach wie vor besonders schwierig.

Zu 27. Personalstruktur

Die Altersstruktur hat sich im Vergleich zur Entwicklung der Vorjahre stabilisiert. Das Durchschnittsalter (ohne Auszubildende) liegt derzeit bei 45,7 Jahren (Vorjahr: 46,2 Jahre). Insbesondere in den Bereichen Baubetriebsstellen und Kanalbetrieb in denen teils schwere körperliche Tätigkeiten ausgeübt werden, wird die Gewinnung von jungen Mitarbeitern immer wichtiger aber auch schwieriger. Geeignete Maßnahmen diesem Trend entgegen zu wirken sind zu entwickeln. Hierfür wurde bereits ein Ausbildungskonzept entwickelt, das sukzessive umgesetzt werden soll.

Insgesamt bestehen zum 4. Quartal 2021 keine wesentlichen Risiken, die den Fortbestand des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Stuttgart gefährden können.

Stuttgart, Juni 2022

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart (SES) der Landeshauptstadt Stuttgart

gez. gez.

Erster Betriebsleiter Kaufmännischer Betriebsleiter  
Dipl.-Ing. Jürgen Mutz Dipl.-Kaufm. Frank Endrich

1. bei 120 m³ Frischwasserverbrauch und einer angeschlossenen Fläche von 80 m² [↑](#footnote-ref-1)